

KINDERSTADTTEILFÜHRER GRAZ

St. leom hard

von Kindern für Kinder

KINDERSTADTTEILFÜHRER

Impressum:

Kinderstadtteilführer ST. LEONHARD – Von Kindern für Kinder

1. Auflage, November 2025

Idee, Konzept und Herausgeber:

Verein Fratz Graz

Werkstatt für Spiel(t)räume

Karmeliterplatz 2

8010 Graz

Tel.: 0316 90370-150

www.fratz-graz.at

office@fratz-graz.at

ZVR Zahl: 786 373 708

Redaktion:

Ernst Muhr, Sonja Postl und alle Kinder der Kinderredaktion

Illustration:

Sonja Postl

Dieser Kinderstadtteilführer ist ein Projekt von Kindern für Kinder.

Alle beteiligten Kinder haben aktiv mitgearbeitet, eine Fülle von

Informationen gesammelt und dabei ihre Schwerpunkte gesetzt.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass dieser Kinderstadtteilführer
keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann und will.

Alle Angaben sind ohne Gewähr! Erhebungsstand ist Oktober 2025.

Einen besonderen Dank sprechen wir allen beteiligten Kindern aus,
mit denen wir arbeiten durften. Das waren Kinder, die fleißig unsere
Fragebögen ausgefüllt oder sich an den Exkursionen in St. Leonhard
beteiligt haben.

Ein besonderer Dank geht an alle Eltern, die uns begleitet haben und an
Frau Hildegard Frühwirt, die uns die Herz-Jesu-Kirche gezeigt hat und viele
spannende Geschichten zu erzählen hatte.

Bildnachweis:

Alle Fotos, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind
in den Kinderredaktionen entstanden.

ST. LEONHARD

VON KINDERN FÜR KINDER

DIESES BÜCHLEIN GEHÖRT:



In einer halben Stunde durch die Stadt und das war's?
– Nicht so mit den Kindern aus dem Bezirk St. Leonhard in Graz.

Dieses Büchlein soll dir helfen, mit offenen Augen durch die Straßen und Gassen zu laufen, spazieren, springen, schleichen oder zu verweilen.

Du findest darin Spielideen und Wissenswertes zur Natur, zu Plätzen, Parks, Gebäuden und vieles, das für Kinder in St. Leonhard interessant und spannend ist.

Das Besondere an diesem Stadtführer ist, dass er von Kindern für Kinder ist. Was das bedeutet? – Viele Kinder und Erwachsene haben gemeinsam an diesem Büchlein gearbeitet. Sie haben Ausflüge gemacht, viele Fragen gestellt, an verschiedenen Orten im Bezirk gespielt und Basteleien ausprobiert.

Wir wünschen dir genau so viel Spaß beim Lesen und Entdecken, wie wir ihn beim Recherchieren und Spielen hatten!

*Deine
Kinderredaktion*

DU FINDEST IN DIESEM HEFT EIN PAAR SYMBOLE.

Das bedeuten sie:

Spieltipps erkennst du an diesem Zeichen,



Rezepte an der Kochmütze und



Wissenswertes ist mit der Glühbirne markiert.



Hier kannst du zeichnen, schreiben oder basteln.

INHALTSVERZEICHNIS

6 ... DER GRAZER BEZIRK ST. LEONHARD

8 ... DIE GESCHICHTE DES BEZIRKS

8 ... Eine kurze Geschichte von Sankt Leonhard

11 ... Spiel: Treff den Kreis

12 ... DIE HERZ-JESU-KIRCHE

12 ... Ein ganz besonderes Gebäude in Graz

14 ... Spannende Fakten zur Kirche

16 ... Die Orgel – ein riesiges Musikinstrument

18 ... Die Wanderfalken der Herz-Jesu-Kirche

20 ... MODERNE ARCHITEKTUR UND VERSTECKTE ORTE

20 ... Das MUMUTH und der Meranpark

22 ... Spiel: Das Doppelte-E

23 ... Der Leonhardbach – Großartig ist es am Bach!

24 ... Wer lebt denn hier? – Bestimmungsschlüssel

26 ... Flusskrebse – die Ausserirdischen im Bach

27 ... Insekten basteln

28 ... DER KAISER JOSEF MARKT

29 ... Spiel: Groscherl pecken

30 ... Rezept: Vegetarischer Markt-Burger mit Käferbohnen

32 ... ST. LEONHARD IM JAHR 3000

SERVICETEIL – FÜR KINDER WICHTIGE ADRESSEN

33 ... Spielplätze, Sportplätze

34 ... Parks und Treffpunkte, Spielen am Wasser

36 ... Weitere Sportmöglichkeiten

37 ... Kunst und Kultur, Vereine und Institutionen

38 ... Lernen und Bildung

DER GRAZER BEZIRK ST. LEONHARD



St. Leonhard ist der zweite Bezirk von Graz und liegt östlich vom Stadtzentrum.

Wie du auf unsere Karte siehst, also rechts von der Inneren Stadt.

Er reicht von der Grazer Oper bis zum LKH. Im Süden geht er bis über den St. Peter-Friedhof.

EIN LEBENSWERTER STADTTEIL

St. Leonhard ist ein Stadtteil mit schönen alten Häusern und grünen Parks, in dem viele Menschen zusammenkommen und leben. Es gibt große Universitäten, wo viele Studierende lernen, und auch Schulen für Kinder und Jugendliche. In St. Leonhard stehen einige wichtige alte Gebäude, wie die Herz-Jesu-Kirche, die evangelische Heilandskirche beim Kaiser-Josef-Markt und die Pfarrkirche St. Leonhard. Es gibt aber auch bedeutende moderne Gebäude, wie das MUMUTH – das Haus für Musik und Musiktheater der Kunst-Universität – in der Lichtenfelsgasse.



Durch den Bezirk fließen zwei kleine Bäche, die Leonhardbach und Kroisbach heißen. Beide wurden an vielen Stellen zugebaut und fließen nun unter den Straßen und Häusern. Wer durch den Bezirk spaziert, kann diese Bäche immer wieder entdecken. An manchen Orten kannst du sie sehen und an einigen Plätzen sogar am Bach spielen. Besonders gut geht das zum Beispiel am Leonhardbach bei der Sonnenstraße. Wir haben die Stelle auf der Karte markiert, und weiter hinten im Heft findest du einige Tipps und Ideen, was du dort machen kannst.

Viele Menschen mögen St. Leonhard, weil es hier ruhig und grün ist, obwohl es mitten in der Stadt liegt.

Es gibt schöne Vorgärten, kleine Parks wie den Meranpark in der Leonhardstraße oder der August-Matthey-Park. Es gibt drei große Friedhöfe. Der evangelische Friedhof hat die meisten alten Bäume.

Außerdem ist in St. Leonhard immer etwas los: Es gibt zum Beispiel Bauernmärkte, auf denen man frisches Obst, Gemüse und anderes kaufen kann, du kannst dich am Spielplatz mit Freunden treffen, und rund um die Universitäten tummelt es sich.

DIE GESCHICHTE DES BEZIRKS

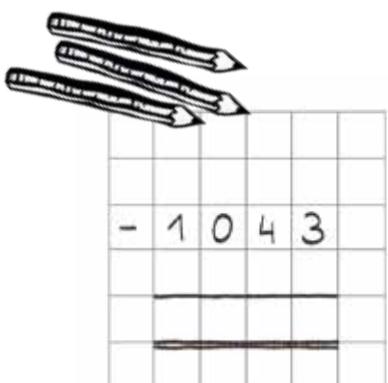
Conrad Kreutzer (1810-1861) Alt-Graz, St. Leonhard um 1840 -
Karl-Franzens-Universität Graz, Austria - CC BY-SA.



Eine kurze Geschichte von St. Leonhard

ST. LEONHARD – EIN RICHTIG ALTER ORT!

Schon vor ganz vielen Jahren – genau gesagt schon im Jahr 1043 – gab es hier eine kleine mittelalterliche Siedlung mit dem Namen Guntarn. Es gab einen Meierhof, eine kleine Kirche, eine Mühle, eine Schmiede und einer Taverne. Ein Meierhof war ein großer Bauernhof, von dem aus mehrere Gründe und Höfe verwaltet wurden. Diese Siedlung befand sich in etwa dort, wo auch heute noch die Leonhardkirche steht. Das ist viele hundert Jahre her!



Rechne mal nach.
Oben musst du das aktuelle
Jahr eintragen.
(Also 2025 oder 2026)

SCHON DAMALS WICHTIG – DIE LEONHARDSTRASSE

Schon damals gab es die Leonhardstraße. Sie war eine wichtige Straße, auf der Pferdefuhrwagen mit Waren in die Stadt Graz fuhren. Auch Reisende kamen über diese Straße nach Graz. Damals war Graz noch viel kleiner. Die Stadt umfasste nur den Bereich, den wir heute Innenstadt nennen. Das Dorf wurde nach Sankt Leonhard benannt, weil er der Schutzheilige des Viehs ist und somit auch die Pferdefuhrwerke beschützen sollte.

GRAZ WÄCHST

1782 beschließt Kaiser Joseph II., dass Graz eine offene Stadt ist. Das bedeutete: Die Stadtmauer um die Innenstadt war nicht mehr so wichtig, und vor der Mauer konnten neue Plätze, Märkte und Häuser gebaut werden.

KÄMPFE UND SOLDATEN

Im Jahr 1809 wurde Graz von französischen Soldaten angegriffen. Vielleicht hast du schon von der Belagerung des Schlossberges gehört.

Dabei gab es auch in St. Leonhard Kämpfe. In der Leonhardkirche wurden etwa 400 österreichische Soldaten als Gefangene festgehalten. Das alte Schulhaus wurde zu einem Not-Krankenhaus umgebaut, damit Verletzte dort versorgt werden konnten. Das Gebäude steht auch heute noch.

GRAZ WÄCHST WEITER

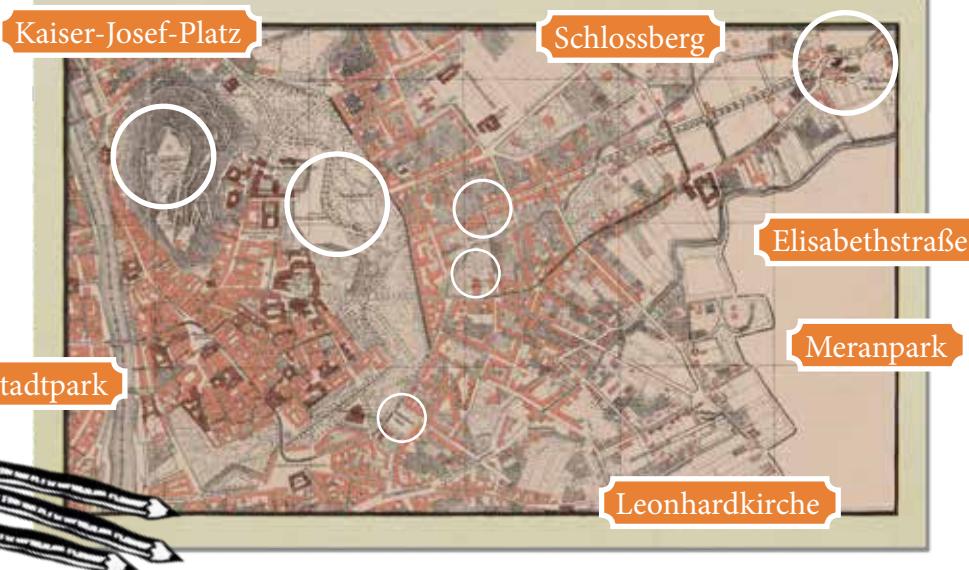
Du kannst dir St. Leonhard zu Beginn des 19. Jahrhunderts als eine Mischung von Bauernhäusern, Handwerksbetrieben und Villen von Adeligen mit großen Gärten vorstellen.



500 Jahre Pfarre St. Leonhard, Graz - 1825 -
Karl-Franzens-Universität Graz, Austria - CC BY-SA.



Schau dir doch dieses Bild aus dem Jahr 1825 an. Darauf sind Leonhardstraße und Leonhardkirche abgebildet. Rundum waren grüne Hügel. Auf der linken Seite sieht man einen Schranken. Hier war damals die Stadtgrenze. An den Einzugsstraßen befanden sich damals Mauthäuser, in denen Beamte Geld einhoben. Das war die Maut für die Benutzung der Straßen in der Stadt. Wollten Bauern frisches Gemüse und Obst, Fleisch oder Eier nach Graz bringen, um es zu verkaufen, wurde für diese Waren eine Steuer eingehoben.



Auf diesem alten Stadtplan von Graz kann man gut erkennen, wo im 19. Jahrhundert neu gebaut wurde. Die Elisabethstraße entstand zu dieser Zeit. Findest du sie?

Wir haben dir einige wichtige Orte, die es auch heute noch gibt, markiert. – Was ist wo?

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (also ab etwa 1850) wurde das Gebiet zwischen dem Zentrum von Graz und dem Dorf St. Leonhard immer mehr bebaut. Es entstanden viele neue Häuser, besonders in der Elisabethstraße, der Leonhardstraße und im Herz-Jesu-Viertel. Dort wurde im Jahr 1887 auch eine große neue Kirche eröffnet: Die Herz-Jesu-Kirche.

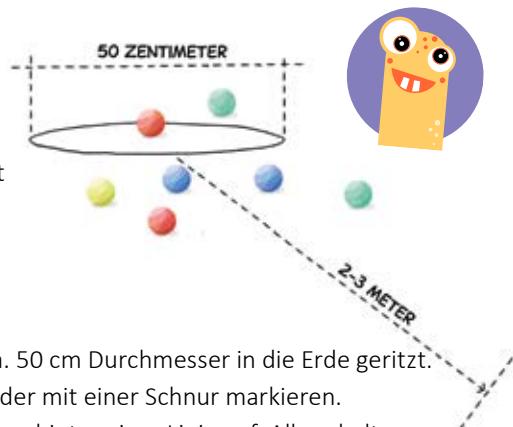
Die Kinderredaktion hat die Kirche besucht, du findest ein eigenes Kapitel darüber in diesem Heft.

Wenn du heute durch St. Leonhard spazierst, kannst du dir vielleicht vorstellen, was sich hier alles über viele, viele Jahre verändert hat.

Früher war es ein kleines Dorf – heute ist es ein Teil der großen Stadt Graz!

Der Großteil der Häuser, Straßen und Plätze im Bezirk entstand schon vor etwa 200 Jahren.

Kinder hatten damals nicht viel. Sie spielten fangen, verstecken oder auch mit Murmeln. Kann gut sein, dass sie sich zu folgendem Spiel in einem Park trafen.



Treff den Kreis

Mit einem Stöckchen wird ein Kreis mit ca. 50 cm Durchmesser in die Erde geritzt. Ihr könnt ihn auch mit Kreide aufmalen, oder mit einer Schnur markieren.

Stellt euch in zwei bis drei Meter Entfernung hinter einer Linie auf. Alle erhalten fünf kleine etwa gleich große Steine oder Murmeln.

Ein Kind beginnt und versucht, mit einem Stein in den Kreis zu treffen.

Landet der Stein im Kreis, darf sich das Kind den Stein gleich wieder holen und stellt sich hinten an.

Landet der Stein außerhalb des Kreises, bleibt er dort liegen und das Kind stellt sich ohne Stein hinten an.

Trifft das nächste Kind in den Kreis, darf er sich seinen und den neben dem Kreis liegenden holen. Trifft es nicht, gibt es nun schon zwei Steine, die liegen bleiben, und vom nächsten Kind dazugewonnen werden können.

So geht es immer weiter. Wer keinen Stein mehr hat, scheidet aus.

Wer nach einer gewissen Zeit die meisten Steine besitzt, ist steinreich und gewinnt.



DIE HERZ-JESU-KIRCHE

Ein ganz besonderes Gebäude in Graz

Die Kinderredaktion zu Besuch in der Herz-Jesu-Kirche

Die Herz-Jesu-Kirche

Am 26.05.2025 gingen ich und die ganze 3a Klasse der Nibelungenschule um 9:00 zur Herz-Jesu-Kirche. Dort trafen wir Frau Hildegard Frühwirt. Sie stellte sich kurz vor und führte uns durch die Kirche. Zuerst führte sie uns auf einen Balkon, der nicht im Freien war. Dort sahen wir die Orgel. Als nächstes gingen wir in einen Raum, wo viele Bücher waren. Diese Bücher beinhalteten die Noten für die Orgelspieler*innen. Auch viele Mappen waren in diesem Raum.

Dann gingen wir weiter in den nächsten Stock. In diesem Stock sahen wir die fantastischen drei Kirchenglocken. Die Stufen zu den Glocken waren voll alt und steil. Ganz oben bei den Glocken war die Holzdecke sehr niedrig und unser Lehrer hätte sich fast den Kopf angehauen. Wir waren am zweithöchsten Punkt der Kirche. Er war 65 Meter hoch. Die Frau erzählte uns viele interessante Dinge über die Glocken. Beim Hinuntergehen war ich die letzte und da schlug die Glocke zwei Mal. Ich erschrak und rutschte vor Schreck aus.

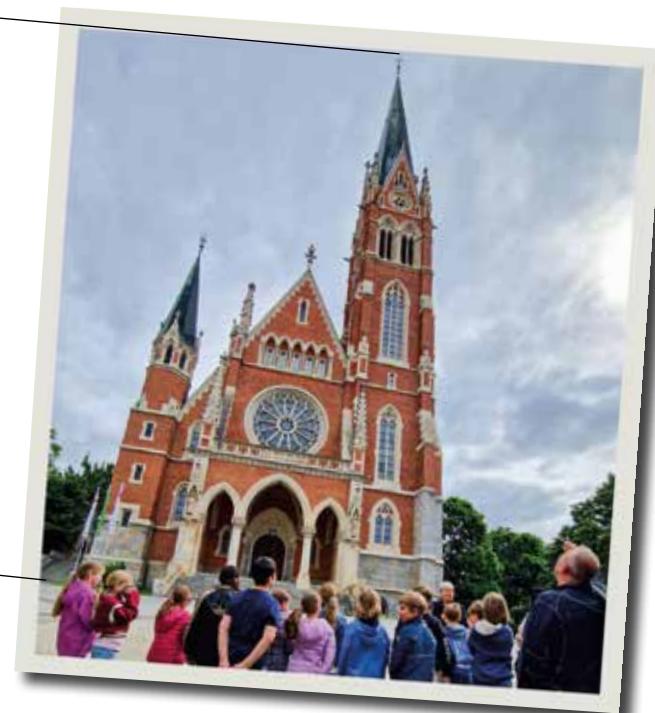
In einem anderen Raum erfuhren wir, dass die Menschen früher keine Kräne hatten. Es war für mich der spannendste Raum.

Dann sind wir noch in die Kirche gegangen. Alles glitzerte wunderschön golden. Dort sahen wir auch eine Zeichnung, wie Jesus das Kreuz tragen musste.

Die Herz-Jesu-Kirche gefällt mir sehr gut.

(Text von Elina us der 3a (jetzt 4a) VS Nibelungen)

109,6 METER



Die Herz-Jesu-Kirche ist eines der beeindruckendsten Gebäude in Graz. Sie steht am Johannes-Zwerger-Platz. Der Platz wurde nach jenem Bischof benannt, der die Kirche bauen ließ.

Wenn du genau hinschaust, kannst du in der Kirche Figuren aus Stein entdecken – zum Beispiel Bischof Zwerger, den Architekten Georg von Hauberrisser und andere wichtige Personen, die damals gelebt haben.





Aber das ist noch längst nicht alles!

WAS WIR ENTDECKT HABEN:

Wenn man durch die dunklen Eingänge in die Kirche geht, kommt man in einen hellen, riesigen Raum – das Kirchenschiff. Hier finden die Messen statt. Manche sagen, dieser Raum sieht aus wie ein Wald aus steinernen Bäumen. Weil die Säulen so hoch sind und das Gewölbe so aussieht, als würden sich oben Äste verzweigen.

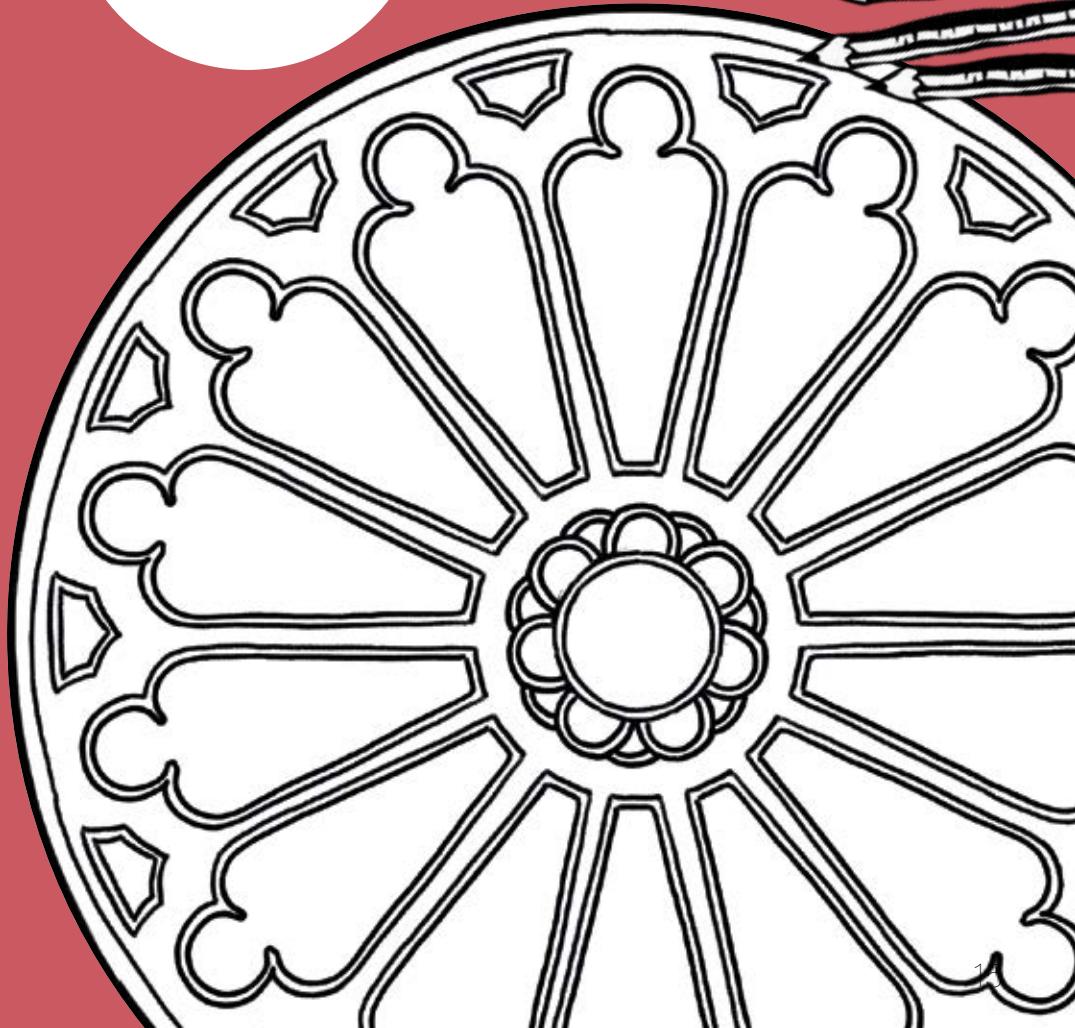
Je näher man zum Altar kommt, desto prunkvoller und schöner wird alles. Da gibt es besondere Steine, feine Muster und viele Verzierungen.

Wenn man sich umdreht, sieht man ein riesiges rundes Fenster mit bunten Bildern aus Glas. Das nennt man ein Rosettenfenster. Wie würde dein Rosettenfenster aussehen?



Spannende Fakten zur Kirche:

- Der Kirchturm ist 109,6 Meter hoch!
Damit ist er der dritthöchste in ganz Österreich.
- Die Herz-Jesu-Kirche ist sogar das höchste Gebäude in Graz.
Stell dir ein Hochhaus mit 35 Stockwerken vor – so hoch ist sie!
- Der Innenraum der Kirche ist so groß, dass man den Grazer Uhrturm hineinstellen könnte.
- Der Bau der Kirche hat nur 10 Jahre gedauert – und das war um 1880 eine echte Meisterleistung! Damals gab es keine elektrischen Maschinen, keine Kräne und keine Hubschrauber. Alles musste mit der Hand gemacht werden – Stein für Stein.





Ganz besonders war der Moment, als wir auf die Empore unter diesem Rosettenfenster durften. Die Empore ist so etwas, wie ein Balkon in einem Gebäude.
Dort steht ein Instrument, das man in vielen Kirchen findet: eine große Orgel!
Diese hier ist besonders groß. Sie hat unglaubliche 3728 Pfeifen.



Die Orgel – ein riesiges Musikinstrument

Eine Orgel ist ein Musikinstrument mit ganz vielen Pfeifen aus Metall und Holz. Wenn Luft durch die Pfeifen strömt, entstehen Töne – ähnlich wie beim Pfeifen auf der Panflöte oder der Blockflöte.

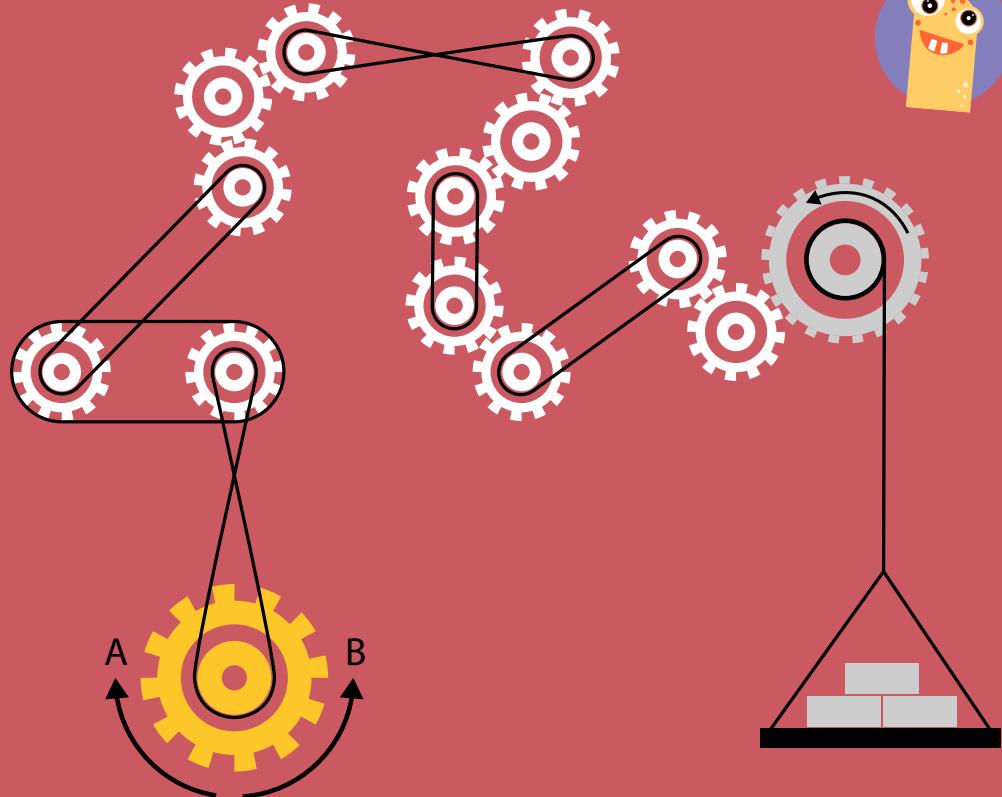
Der Organist oder die Organistin sitzt am Spieltisch mit Tasten. Der sieht ähnlich aus wie ein Klavier, allerdings gibt es mehr Tasten, zusätzlich auch große Tasten, die mit den Füßen bedient werden. Damit werden die Bässe gespielt. Das sind die besonders tiefen Töne.
Mit den Tasten kann man steuern, durch welche Pfeife die Luft strömen soll.

Die Größe und das Material der Pfeifen machen dann die Höhe und den Klang des Tons aus.

Die kleinste dieser Pfeifen ist nur 10 Zentimeter lang und macht einen hohen Ton – die größte ist ganze 5 Meter hoch und klingt sehr tief!
Die Luft kommt aus einem Blasebalg, wie wir ihn vom Aufblasen von Luftmatratzen kennen. Nur ist er bei der Orgel viel größer.

Früher musste hier jemand stehen und regelmäßig Luft in die Pfeifen blasen.

Heute funktioniert das mit einem Motor und einem Gebläse.
Die Luft strömt dann durch Holzkanäle bis zu den Orgelpfeifen. Vor denen sind Löcher und Klappen. Welche Klappe geöffnet wird, hängt von den Tasten ab, die am Spieltisch gedrückt werden.



Musst du das gelbe Zahnrad in Richtung A oder B drehen, damit sich das graue Zahnrad in Pfeilrichtung dreht? Denn nur dannwickelt sich das Seil des Krans auf und die Bausteine werden nach oben gehoben.

HOCH HINAUS – BIS ZU DEN GLOCKEN!

Nach dem „Orgelbalkon“ ging's über enge Treppen immer weiter nach oben – bis zu den Glocken und zum Uhrwerk. Noch höher als wir kommen nur die Wanderfalken, die ganz oben in der Kirche leben.
Sogar der Dachstuhl über dem Kirchenschiff war zu sehen. Dort konnten wir uns vorstellen, wie mühsam und gefährlich der Bau damals war. Die Bauarbeiter mussten ohne Maschinen arbeiten, und sie zogen die Materialien mit Handwinden nach oben – so eine durften wir sogar selbst ausprobieren! Die Gerüste damals waren aus Holz, und die Arbeiter müssen alles über Leitern erreichen.



Die Wanderfalken der Herz-Jesu-Kirche Die schnellsten Vögel der Welt!

Wusstest du, dass der schnellste Vogel der Welt mitten in Graz wohnt?

Es ist der Wanderfalte. Er kann im Sturzflug über 300 km/h schnell werden! So erbeuten die Falken kleine und mittelgroße Vögel. Deshalb gibt es rund um die Herz-Jesu-Kirche keine Tauben.

Ausgewachsene Wanderfalken können bis zu 50 Zentimeter groß werden.
Ein Weibchen kann eine Flügelspannweite von 1,10 Meter erreichen.

Zuhause im Kirchturm: Normalerweise brüten Wanderfalken in hohen Felsen. Aber in den letzten Jahren haben sie auch hohe Gebäude für sich entdeckt. In Graz lebt ein Wanderfalken-Pärchen im Turm der Herz-Jesu-Kirche. 70 Meter über den Köpfen der Menschen! Von 2021 bis 2025 waren es die Wanderfalken Inge und Ivica. Im Jahr 2025 ist Inge leider verschwunden. Sie wurden von ihren Nachfolgern Tavda & Eich (ein Sohn des ehemaligen Brutpaars) abgelöst.

Wie alles begann: Schon 2012 wurde eine Nistnische im Kirchturm eingebaut – wie eine Wohnung für Vögel. Zuerst haben dort Turmfalken gewohnt.
Im Jahr 2020 kam zum ersten Mal ein Wanderfalken-Paar.

Wann kannst du sie sehen? – Die Wanderfalken kannst du das ganze Jahr über an der Herz-Jesu-Kirche sehen – am besten mit einem Fernglas, weil sie so weit oben sitzen.

Am meisten los ist zwischen April und Juli, wenn die Küken schlüpfen und gefüttert werden.

Live dabei! – Ende 2023 wurde am Nest eine Kamera eingebaut. Seit dem Frühling 2024 kannst du die Wanderfalken sogar live im Internet beobachten.

Neugierig geworden? Noch mehr Infos:
Dann schau auf die Website von Leander Khil:
www.leanderkhil.com



Foto von ambquinn über pixabay

EINE KIRCHE UNTER DER KIRCHE?

Ja, unter der Herz-Jesu-Kirche gibt es noch eine zweite Kirche – die sogenannte Unterkirche.

Dort finden im Winter die Gottesdienste statt. Und sie ist die letzte Ruhestätte von Bischof Johannes Zwerger. Seinen kunstvollen Steinsarg kannst du dort bewundern.

Besonders gut gefallen hat uns auch der Garten rund um die Kirche. In einem Teil gibt es den Herzgarten – ein Projekt von Kindern der VS Nibelungen und der Herz-Jesu-Kirche.



Willst du noch mehr entdecken?

Wenn du neugierig geworden bist, kannst du an einer Führung durch die Kirche und den Turm teilnehmen oder dir den Kinderführer zur Kirche holen.

Alle Infos findest du auf der Homepage:
www.graz-herz-jesu.at

MODERNE ARCHITEKTUR UND VERSTECKTE ORTE

Die Kinderredaktion will euch natürlich nicht nur alte Gebäude vorstellen.

Immerhin gilt St. Leonhard ja auch als grüner Bezirk. Bei unseren Spaziergängen haben wir Vorgärten, Alleen, Parks und Bäche entdeckt. Weißt du, was uns aufgefallen ist? Überall dort, wo es Bäume, Wiesen und Sträucher gibt, ist es deutlich kühler. Genau richtig, um hier länger zu bleiben!

Besondere Highlights für die Kinder sind der Meran-Park und das Spielen am Leonhardbach. Was wir dort entdeckt haben?

DAS MUMUTH UND DER MERANPARK

Kaum jemand von uns kannte diesen Park vorher. Er liegt hinter einem Zaun bei der Kunst-Universität in der Leonhardstraße 15.

Auf den ersten Blick ist es ein gepflegter Park, in dem man nicht viel machen kann, außer auf den Bänken zu sitzen, zu rasten und zu jausnen. Wenn man aber etwas weiter nach hinten geht, entdeckt man einen kleinen Wald in der Stadt mit versteckten Wegen, Nischen und Kunstwerken.

Wenn du schon im Meranpark bist, kannst du auch noch einen Blick ins MUMUTH werfen.

Von außen sieht es, vor allem in der Nacht, wenn es beleuchtet ist, spektakulär aus. Dann ist es fast wie ein blau-violettes Schiff, das gerade hier angelegt hat.

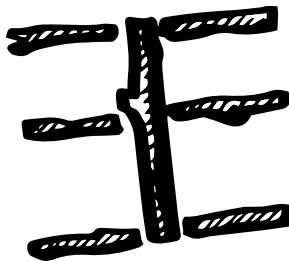
Und drinnen sieht es fast schon futuristisch aus. Stell dir vor, du hättest zu Hause so ein Stiegenhaus. Da könntest du den ganzen Tag herumlaufen, rutschen und springen. – Hier ist das leider nicht erlaubt.

Dieses Stiegenhaus hat sogar einen eigenen Namen. Es heißt der „Twist“: Eine Spirale aus Beton dreht sich über alle drei Stockwerke zur Glasdecke. Darüber läuft eine knallrote Treppe. Das sieht echt irre aus – im guten Sinne natürlich.

Schwer vorzustellen, wie man sich so etwas ausdenkt und baut.

Im MUMUTH gibt es Konzertsäle und Proberäume für die Studierenden der Kunst-Universität.





Das Doppelte-E

So geht das Spiel:

Sucht euch ein paar Stöckchen, aus denen man das „Doppelte E“ bilden kann.
Ein Kind ist die Fängerin oder der Fänger.

Ein anderes Kind nimmt die Stöckchen und wirft sie nach oben in die Luft.

Jetzt laufen alle Kinder schnell weg und verstecken sich! Dazu haben sie so lange Zeit, wie es braucht die Stöckchen einzusammeln und das Doppelte E zu legen.

Jetzt beginnt die Suche!

Wenn du Fänger oder Fängerin bist, musst du die versteckten Kinder finden, schnell zurück zum Doppel-E rennen und laut rufen: „Name – Versteck!“ (Beispiel: „Lina hinter dem Baum!“)

Aber Vorsicht!

Wenn ein verstecktes Kind unbemerkt zum Doppel-E schleicht und es mit dem Fuß kaputt macht, musst du das Doppel-E erst wieder aufbauen, bevor du weiter Kinder suchen darfst.

Das Spiel ist zu Ende, wenn alle gefunden wurden – oder die Kinder es geschafft haben, das Doppel-E drei Mal zu zerstören!

DER LEONHARDTBACH – GROSSARTIG IST ES AM BACH!

Mit Gummistiefeln ausgestattet waren wir im Leonhardtbach unterwegs. Dabei haben wir gespielt, gebastelt und geforscht.

Eine ganz besonders gut geeignete Stelle dazu findest du bei der Sonnengasse in der Nähe des Odilieninstituts.

In einer Becherlupe konnten wir einige Tierchen fangen.

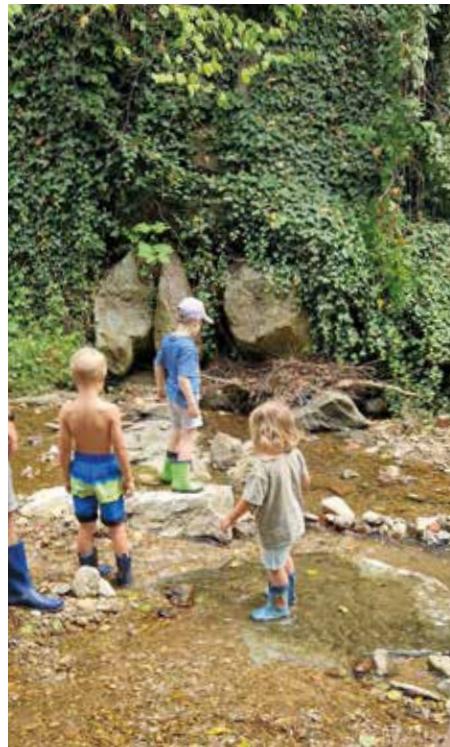
Natürlich haben wir sie danach wieder ausgelassen.

Mit einem Bestimmungsschlüssel konnten wir herausfinden, welches Tier es ist.

Willst du das auch versuchen?

Vorweg, wir haben nur wirbellose Tiere gefunden. Das sind Tiere, die keine Knochen haben. Dazu gehören etwa Spinnen, Insekten, Muscheln oder Würmer.

Vielleicht findest ja heraus, welches Tier wir in unserer Becherlupe eingefangen haben. Schau doch einmal auf der nächsten Seite nach.



START

Wer lebt denn hier?

Bestimmungsschlüssel für wirbellose Tierchen im Bach.

Sieh dir das Tier genau an und beantworte die Fragen in den weißen Feldern der Reihe nach. Wenn die Antwort ja ist, folge dem grünen Pfeil. Ist es nein, dann folge dem roten Pfeil.
Welches Tier kannst unter der Lupe erkennen?



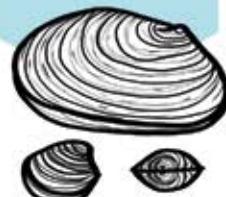
Hat das Tier eine Schale?

Besteht die Schale aus zwei Teilen?

Ist das Schneckenhaus mützenförmig?



TEICH-NAPFSCHNECKE
ODER FLUSS-NAPFSCHNECKE



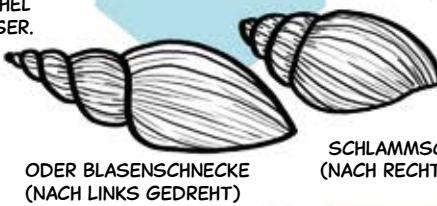
ES IST EINE MUSCHEL!
DIE KUGELMUSCHEL
IST KLEIN (1-1,5CM).
DIE FLUSSMUSCHEL
DEUTLICH GRÖSSER.

Ist das Haus flach gewunden?

Ist an der Öffnung einen Deckel?



TELLER-SCHNECKE



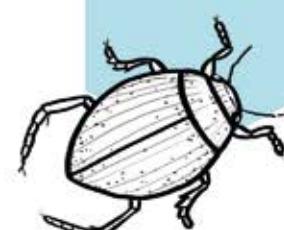
ODER BLASENSCHNECKE
(NACH LINKS GEDREHT)

SCHLAMMSCHNECKE
(NACH REchts GEDREHT)

GELBRANDKÄFER

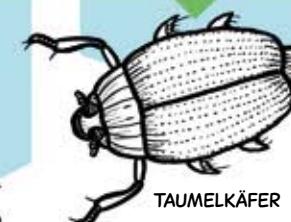


Der Käfer ist braun und etwa 1,5 cm groß?



KUGEL SCHWIMMER

Ist der Käfer auf der Wasseroberfläche geschwommen?



TAUMELKÄFER

Besteht der Körper aus mehreren Teilen?



STRUDELWURM

Hat das Tier Beine?



ES IST EIN
WASSERLÄUFER
ODER EIN TEICHLÄUFER.

Hat das Tier drei Beinpaare?

Sind es 4 Beinpaare?

Ist es etwa 2 mm groß?

Wirkt das Tier flachgedrückt?



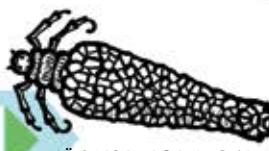
WASSERASSEL



WASSERSPINNE



WASSERFLOH



BACHFLOHKREBS

Kann das Insekt auf dem Wasser laufen?

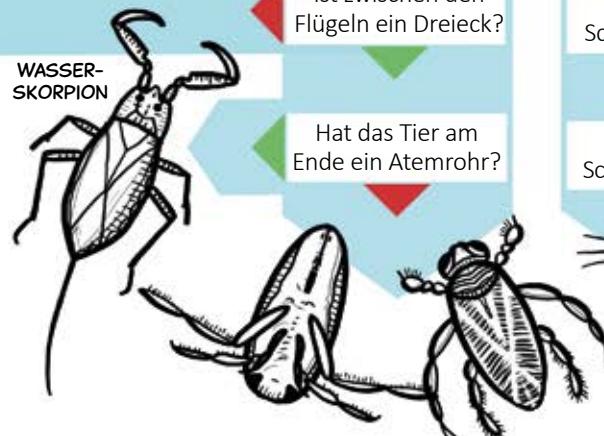
Hat das Insekt Flügel?

Lebt es in einem Köcher?

Hat es flache Schwanzanhänge?

Hat es zwei Schwanzanhänge?

WASSER- SKORPION



Ist zwischen den Flügeln ein Dreieck?

Hat das Tier am Ende ein Atemrohr?



LIBELLENLARVE



STEINFLIEGENLARVE



EINTAGSFLIEGENLARVE

RÜCKENSCHWIMMER
(SCHWIMMT MIT DEM BAUCH NACH OBEN)

RUDERWANZE
(SCHWIMMT MIT DEM RÜCKEN NACH OBEN)

Flusskrebse – die Ausserirdischen im Bach

Stellt euch vor, wir haben auch noch etwas anderes gefunden. Etwas viel Größeres! Es war die Schere eines Flusskrebses.

Flusskrebse leben dort, wo das Wasser sauber ist – in Bächen, Flüssen und Seen. Am Liebsten mögen sie Stellen mit vielen Steinen, Wurzeln oder Pflanzen, wo sie sich gut verstecken können.

Schon ganz, ganz lange gibt es Flusskrebse auf der Erde – seit etwa 250 Millionen Jahren! Wenn Flusskrebse irgendwo leben, ist das ein gutes Zeichen: Dann ist das Wasser dort noch sauber.

Wir haben herausgefunden, dass unsere Krebsschere von einem sogenannten Sig-nalkrebs stammt. Diese Art kommt eigentlich aus Amerika und lebt erst seit 1970 in Österreich. Man hat sie nach Europa gebracht, weil viele heimische Krebse krank wurden.

Ein Signalkrebs kann bis zu 16 Zentimeter groß werden und etwa 7 bis 10 Jahre alt.

Du musst keine Angst vor ihm haben! Flusskrebse kommen nur nachts aus ihren Verstecken. Tagsüber bleiben sie unter Steinen oder Wurzeln.

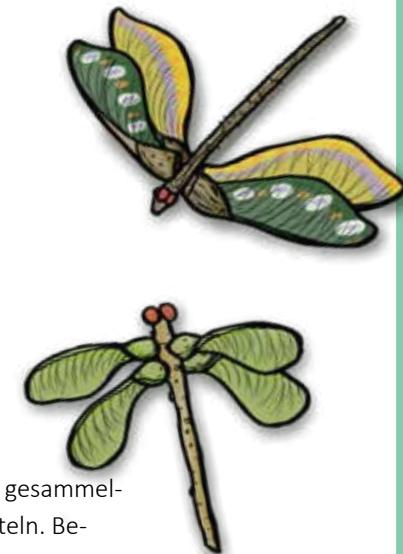


Foto von Letiha über pixabay

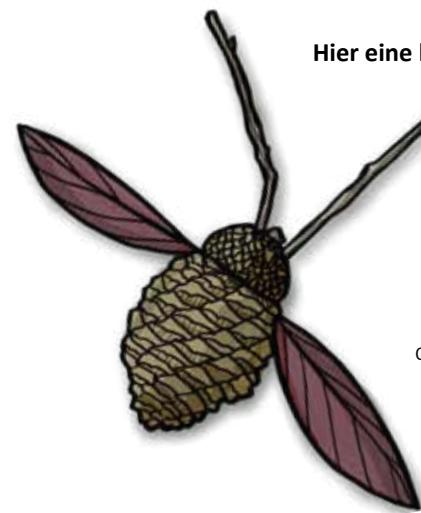


Insekten basteln:

Hast du dir das auch schon manchmal gedacht, dass Blätter oder Samen wie Flügel von Fliegen oder Libellen aussehen? Da hast du vollkommen recht, die Linien, die du auf den Blättern findest, verlaufen oft ganz ähnlich wie die auf Insektenflügeln. Besonders Pflanzen, deren Samen vom Wind verbreitet werden, haben Samen, die wie Flügel aussehen. Mit etwas Fantasie, Kleber und Farbe kannst du dir aus gesammelten Pflanzenteilen eine eigene Insektenausstellung basteln. Besonders gut geht das im Herbst, da findest du die meisten Samen, Schalen, Kapseln und Blätter.



Hier eine kurze Anleitung für eine Libelle:



- Du brauchst:
- ein 10 cm langes Stäbchen
 - vier Ahornsamen
 - zwei Runde Samenkörner oder kleine Hagebutten für die Augen
 - Flüssigkleber oder Bastelleim
 - etwas Farbe, falls du deine Libelle noch bemalen willst

Vielleicht sammelst du gleich etwas mehr Material, dann kannst du ausprobieren, wie deine Libelle am besten aussieht.

Deiner Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Lege alle Teile vor dir zusammen.

Wenn du dir sicher bist, wie dein Insekt aussehen soll, klebst du es vorsichtig zusammen.

Dann heißt es Geduld haben, bis alles trocken ist.

Wenn du Lust hast, kannst du die Libelle jetzt noch bemalen.



DER KAISER-JOSEF-MARKT – EIN BUNTER ORT ZUM EINKAUFEN UND GENIESSEN

Der Kaiser-Josef-Markt ist ein besonderer Platz in Graz. Hier gibt es viele Stände, an denen Bauern und Bäuerinnen ihre selbstgemachten Sachen verkaufen – zum Beispiel frisches Obst und Gemüse, Brot, Saft, Blumen und vieles mehr.

Am Samstagvormittag ist hier ganz schön viel los! Dann kommen viele Leute, um einzukaufen oder etwas Feines zu essen. Wer es lieber ruhig mag, kommt besser an einem Wochentag vorbei.

Schon früh am Morgen, wenn die meisten noch schlafen, bringen die Bauern aus der Umgebung ihre Produkte auf den Markt. Sie kommen aus verschiedenen Gegenden der Steiermark.

Der Kaiser-Josef-Markt ist übrigens der älteste Bauernmarkt in der Steiermark – also gibt es ihn schon sehr lange!

Hier findet man zum Beispiel:
Bauernbrot, Speck und Würste,
Kuchen und Fruchtsäfte.
Frische Kräuter, Blumen, Obst und Gemüse.
Im Frühling sogar kleine Pflanzen für den Garten oder den Balkon.

Viele Menschen kommen auch, um hier zu essen. Es gibt Stände, an denen frisch gekocht wird – oft sogar mit Bio-Zutaten aus der Region.

Groscherl pecken

Alles, was ihr braucht, ist eine Hauswand, drei Münzen pro Person – und ein bisschen Geschick beim Werfen!

So geht's:

Werft eure Münzen nacheinander Richtung Wand. Wessen Münze am nächsten an der Wand landet, gewinnt die Runde und schnappt sich alle Münzen!

Runde für Runde wächst der Schatz – und mit ein bisschen Glück kannst du dir am Ende vielleicht ein Eis oder ein Zuckerl dafür kaufen.



Was gab es vor dem Euro in Österreich?

Den Kaiser-Josef-Markt gibt es schon richtig lange!

Er wurde nach Kaiser Josef II. benannt. Der lebte vor über 200 Jahren – von 1741 bis 1790. Damals gab es noch keine Bankomatkarte und keinen Euro. Bezahlt wurde mit Gulden und Kreuzer.

In Österreich hat sich das Geld im Laufe der Geschichte oft verändert. Bevor der Euro kam, hatten wir zum Beispiel:

Schilling und Groschen, davor auch mal Kronen und Heller und während des Zweiten Weltkriegs sogar die Reichsmark.

Vielleicht wissen deine Eltern oder Großeltern noch, mit welchem Geld sie früher bezahlt haben. Frag sie doch mal!

Seit dem Jahr 1999 haben wir in Österreich den Euro und die Cent-Münzen. Das ist praktisch, denn in 20 Ländern in Europa kann man damit bezahlen – ganz ohne Geld zu wechseln! In Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Österreich, Portugal, der Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern.





LECKER

Vegetarischer Markt-Burger mit Käferbohnen

KÖSTLICH

Salatblätter, Tomaten, Gurke, Paprika – was du gerne magst!

Für die Laibchen (Burger-Patties) brauchst du:

300 g gekochte Käferbohnen (abgetropft)
1 kleine Zwiebel
1 Knoblauchzehe
1 EL Tomatenmark
1 Ei
2 EL Senf
4 EL zarte Haferflocken
Gewürze: Salz, Pfeffer, Paprikapulver, Kümmel
Etwas Öl zum Braten

So geht's – Schritt für Schritt:

Bohnen zerdrücken:

Gib die Käferbohnen in eine große Schüssel und zerdrücke sie mit einer Gabel. Es muss nicht ganz fein sein – ein bisschen grob ist super!

Zwiebel & Knoblauch vorbereiten:

Schneide die Zwiebel klein (lass dir dabei vielleicht helfen) und gib sie zu den Bohnen. Dann presse die Knoblauchzehe hinein.

Würzen:

Jetzt kommen Salz, Pfeffer, Paprikapulver, Kümmel, Senf und das Tomatenmark dazu.

Ei & Haferflocken mischen:

Schlage das Ei in die Schüssel mit den Bohnen und rühre alles gut um. Zum Schluss kommen noch die Haferflocken dazu.
Noch mal gut durchmischen!

Pause machen:

Die Masse darf jetzt eine Stunde ruhen. In der Zeit kannst du schon mal die restlichen Burger-Zutaten herrichten.

Laibchen formen:

Forme aus der Masse Kugeln und drücke sie dann flach – so entstehen die Laibchen.

Anbraten (mit Hilfe von Erwachsenen):

Lass dir beim Braten helfen. Die Laibchen werden in etwas Öl von beiden Seiten schön braun gebraten.

Du kannst sie danach im Ofen warmhalten.

Jetzt kommt das Beste – Burger bauen!

Nimm ein Burgerbrötchen, bestreiche es mit Ketchup oder Preiselbeeren, leg Salat, Gemüse, ein Laibchen und eine Scheibe Käse drauf – und fertig ist dein Käferbohnen-Burger!

Guten Appetit!



YUMMY!!!

ST. LEONHARD IM JAHR 3000

Wie wird der Bezirk im Jahr 3000 aussehen?

In welchen Häusern wird man wohnen?

Werden wir uns beamen können oder mit Düsenantrieb auf den Berg
zischen können?

Die Kinderredaktion
hat sich dazu Gedanken
gemacht.

Was denkst du, wie könnte
St. Leonhard im Jahr 3000 aussehen?

„Es sollte unbedingt einen Spielplatz geben,
auf dem sich Kinder immer treffen können,
ohne vorher die Eltern fragen zu müssen.“

„Im Jahr 3000 gibt es nur mehr eine Sprache, die wir alle sprechen.
Deshalb gibt es keinen Krieg und keine Missverständnisse mehr
und wir können ungestört in den Parks spielen.“

SERVICETEIL

SPIELPLÄTZE

AUGUST-MATTHEY-PARK

Merangasse/Schillerstraße, 8010 Graz

Ein großer Park zum Turnen, Klettern und Spaß haben! Im Sommer ist es schön schattig unter den Bäumen, und es gibt viele Spielgeräte und eine große Sandkiste. Auch für ältere Kinder und Jugendliche ist viel dabei: Ein Platz mit Toren zum Fußballspielen, ein Basketballkorb und sogar ein Tischtennistisch! Auf den gemütlichen Bänken oder in den Hängematten kann man sich ausruhen.

FELIX-DAHN-PLATZ

Felix-Dahn-Platz, 8010 Graz

Der kleine Spielplatz macht besonders Kleinkindern Spaß – mit Rutsche, Schaukel und mehr. Die Wiesen eignen sich zum Herumtoben, Ballspielen und Rennen. Große Bäume spenden im Sommer kühlen Schatten, und viele Bänke laden zum Ausruhen ein.

LESSINGPARK

Lessingstraße/Naglergasse, 8010 Graz

Für die Kleinen gibt es einen Spielplatz mit Sand, einer Rutsche und Schaukeln. Auf dem Petanque-Platz kann mit Kugeln gespielt werden. Das ist ein Spielen bei dem zwei Teams versuchen, Kugeln so nahe wie möglich an eine Zielkugel zu werfen. Das spielen auch Erwachsene ganz gerne. Viele große Bäume spenden Schatten – so bleibt es auch im Sommer schön kühl!

SPIELPLATZ PFARRE ST. LEONHARD

Leonhardplatz 14, 8010 Graz

Die Spielfläche bei der Pfarre St. Leonhard ist für alle offen. Hier gibt es ganz viel Platz zum Herumtoben, zum Fangenspielen und zum Spielen in der Sandmulde. Im Winter, wenn genug Schnee liegt, kannst du mit dem Bob den Hang hinunterrutschen!

SPORTPLATZ

BALLSpielPLATZ mit Basketballkorb
Engelgasse, 8010 Graz



PARKS UND TREFFPUNKTE

BARBARA-FRISCHMUTH- PARK

in der Beethovenstraße hinter dem Literaturhaus, 8010 Graz
In dem kleinen beschaulichen Park kannst du die Ruhe genießen und dich zum Lesen zurückziehen. Er wurde nach der Schriftstellerin Barbara Frischmuth benannt. Vielleicht kennst du eines ihrer Kinderbücher.

MERANPARK

in der Leonhardstraße bei der Kunstu, 8010 Graz
Ein wunderschöner Park mit einem kleinen Wäldchen. Es gibt keine Spielgeräte, aber jede Menge Platz und Möglichkeiten zum Spielen. Weitere Infos findest du im Heft.

JOHANNES-ZWERGER-PLATZ

bei der Herz-Jesu-Kirche, 8010 Graz

Rund um die Kirche gibt es sowohl im Schatten als auch in der Sonne viele Sitzmöglichkeiten. Etwas weiter hinten gibt es den HERZGARTEN, ein Schul- und Gemeinschaftsgarten der VS Nibelungen und der Herz-Jesu-Kirche.

SCHILLERPLATZ

Für ein kurzes Treffen ist dieser Platz bestens geeignet.

TEGETTHOFFPLATZ

Genug von Häusern und Straßen? Dann ist dieser Platz ein guter Ort, um eine Pause zu machen.

SPIelen am Wasser

Besonders im Sommer ist die Zeit am Bach eine wahre Wohltat, um der Hitze der Stadt zu entkommen. An einigen Stellen in St. Leonhard hast du die Möglichkeit bis zum Bach zu gelangen. Auf der Karte, haben wir dir einige Stellen markiert. Dort am Ufer, im Wasser und auf den Steinen kannst du spielen.



WEITERE SPORTMÖGLICHKEITEN

SPORTUNION STEIERMARK – GAUSSGASSE
Gaußgasse 3, 8010 Graz
graz.sportunion.at

In vielen Kursen der Sportunion Graz liegt das Hauptaugenmerk auf Kindern und Jugendlichen. So können Kinder ab 1,5 Jahren spielerisch Freude am Sport gewinnen. Ab vier Jahren gibt es spezielle Kurse fürs Turnen, Geräteturnen und Sportakrobatik. Ältere Kinder können unter anderem zum Karate-, Handball- oder Tischtennistraining kommen.

SPORTUNION STEIERMARK – UNIONBAD
Gaußgasse 3, 8010 Graz
sportunion.at/stmk/sportstaetten

Das Unionbad ist ein Sportbad, in dem man trainieren kann. Es gibt Schwimmkurse für Kinder. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene finden hier Kurse und erlernen das Schwimmen, Kraulen, Tauchen und Rückenschwimmen.

SPORTUNION STEIERMARK – KLETTERHALLE
Gaußgasse 3, 8010 Graz
sportunion.at/stmk/sportstaetten

Die Kletterhalle verfügt über 320 m² Kletterfläche mit allen Schwierigkeitsgraden und 150 m² Boulderbereich. Es gibt Kletterkurse für Kinder und Jugendliche.

ATTENTION BADMINTONCENTER
Koßgasse 12, 8010 Graz
attention-graz.at

In der Badmintonhalle kann stundenweise gespielt werden. Es werden Kurse und Schul-Packages angeboten.

TENNIS NIBELUNGENGASSE – GRAZER TENNISCLUB
Nibelungengasse 70, 8010 Graz
gtc-tennis.com

Auf den Tennisplätzen kann stundenweise gespielt werden. Es werden Kindertenniskurse angeboten.

BOCCIA SPIELEN & SPASS HABEN!
dsg.at

In der Pfarre St. Leonhard wird an jedem 2. Mittwoch im Monat Boccia gespielt.

KARATE-DO GRAZ
karate-do-graz.at/karate-for-kids
Training für Kinder in der VS Nibelungen



KUNST UND KULTUR

LITERATURHAUS
Elisabethstrasse 30, 8010 Graz
literaturhaus-graz.at



Im Literaturhaus Graz findet jährlich das Kinderliteraturfestival bookolino statt. Es gibt Lesungen, Workshops, Theater und mehr für Schulklassen und für die ganze Familie.

KINDERATELIER VASATA
Schützenhofgasse 25-27, 8010 GRAZ
kinderatelier-vasata.eu

Im Kinderatelier dürfen Kinder mit allen Sinnen in eine fantastische Welt eintauchen mit einer Fülle von Materialien.

KINDERCHOR DER EVANGELISCHEN KIRCHE
im Margarete Hoffer Saal der Heilandskirche
Kaiser-Josef-Platz 9, 8010 Graz
heilandskirche.st/kinderchor

Der Kinderchor nimmt Kinder jeder Konfession ab dem Schulalter (6 Jahre) auf. Wichtig ist die Freude an der Musik und dem gemeinsamen Musizieren.

VEREINE UND INSTITUTIONEN

ZWERGERLTREFF IN PFERRE ST. LEONHARD
Starhemberggasse 32, 8020 Graz
Infos unter 0676 87426018.

Das Zwergerltreff findet immer dienstags von 9.30-11.30 Uhr im Pfarrsaal St. Leonhard statt. Das Zwergerltreff ist eine offene Spiel- und Lerngruppe für Kleinkinder von 0 bis 4 Jahren.

JUKUS – STADTTEILTREFF LEONHARD
Naglergasse 38, 8010 Graz
jukus.at/stadtteilarbeit/stadtteiltreff

Der Stadtteiltreff ist ein Begegnungsraum für alle Bewohner*innen. Dort ist Platz zum Zusammenkommen und Gemeinschaft erleben, um Ideen einzubringen und die Nachbarschaft aktiv zu gestalten, um sich auszutauschen und um Menschen kennenzulernen. Es gibt das Kaffeetreff, ein offenes Bücherregal und das Digi Café.



LERNEN UND BILDUNG

VOLKSSCHULEN

VOLKSSCHULE NIBELUNGEN
Nibelungengasse 18, 8010 Graz
Tel.: 0316 872-7030
vsnibelungen.at

VOLKSSCHULE ST. LEONHARD
Elisabethstraße 56, 8010 Graz
Tel.: 0316 872-6710
vs-sanktleonhard.at

PRIVATE VOLKSSCHULE
SACRÉ COEUR
Petersgasse 1, 8010 Graz
Tel.: 0316 828 006 62
sacrecoeur-graz.at

PRIVATE VOLKSSCHULE
DER URSULINEN
Leonhardstraße 62, 8010 Graz
Tel.: 0316 32330022
ursulinen.at

PRIVATE VOLKSSCHULE UND
SONDERSCHEULE ODILIEN
Leonhardstraße 130, 8010 Graz
Tel.: 0316 327075
vs.odilien.at
sbs.odilien.at

MITTELSCHULEN

DIGITAL MITTELSCHULE
Elisabethstraße 56, 8010 Graz
Tel.: 0316 872 6915
digital-campus.at

URSULINEN - MITTELSCHULE MIT PTS
Leonhardstraße 62, 8010 Graz
Tel.: 0316 32330022
ursulinen.at

PRIVATE MITTELSCHULE ODILIEN
Leonhardstraße 130, 8010 Graz
Tel.: 0316 327075
pmo.odilien.at

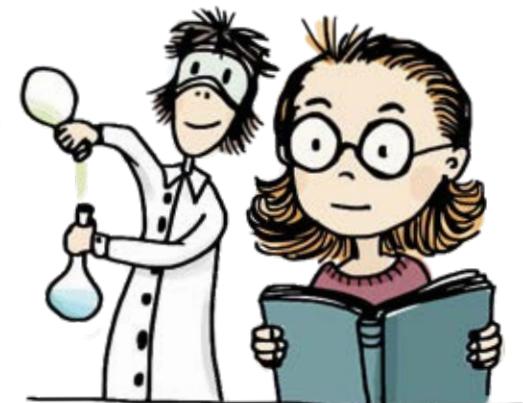
GYMNASIEN

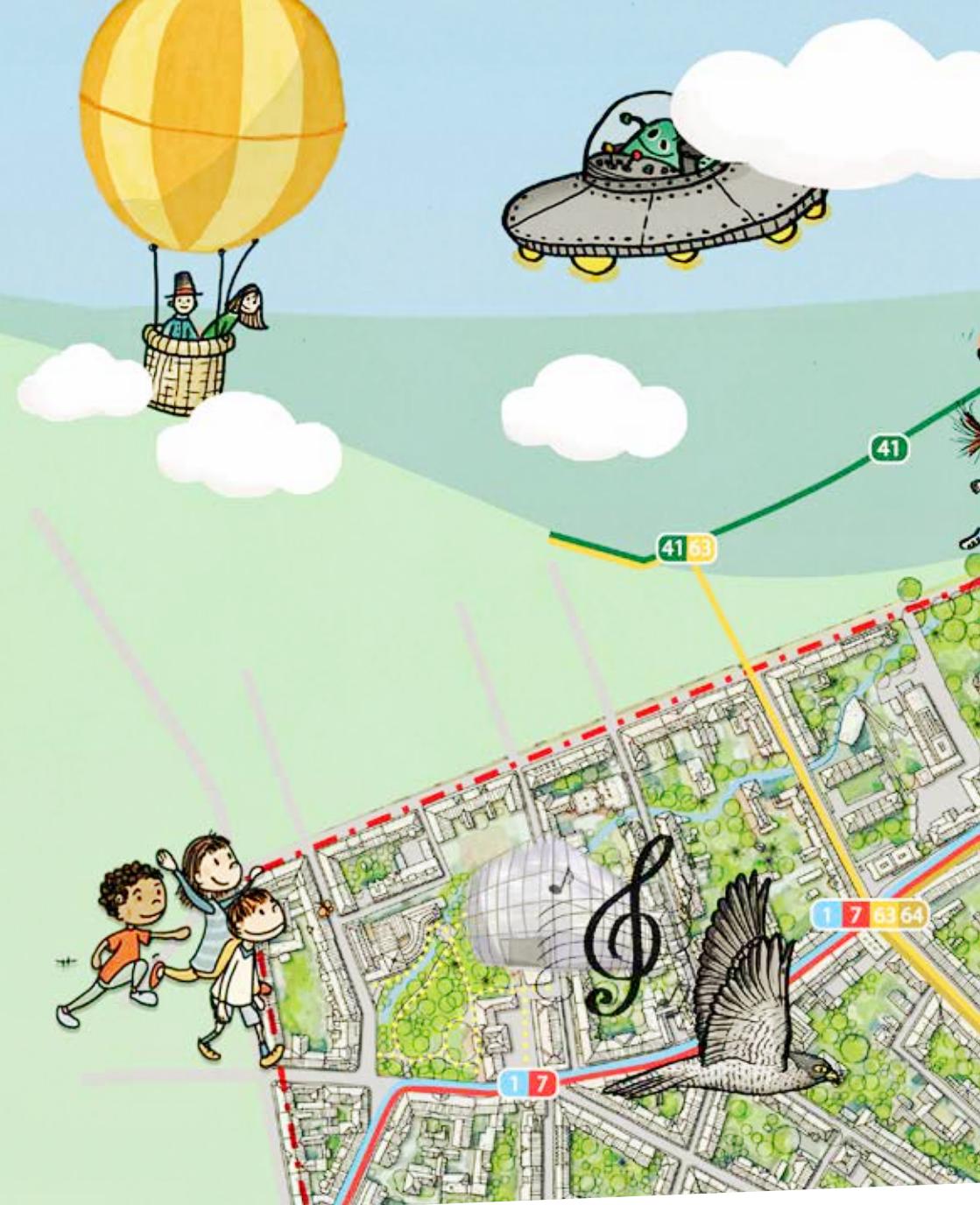
BG & BRG SEEBACHER
Seebachergasse 11, 8010 Graz
Tel.: 50248 - 009
seebacher.ac.at

BG & BRG LICHTENFELS
Lichtenfelsgasse 3-5, 8010 Graz
Tel: 50248 - 004
lichtenfels.at

GYMNASIUM URSULINEN
Leonhardstraße 62, 8010 Graz
Tel.: 0316 323300-11
ursulinen.at

GYMNASIUM SACRÉ COEUR
Petersgasse 1, 8010 Graz
Tel.: 0316 82 80 06-12
sacrecoeur-graz.at





Mit freundlicher
Unterstützung durch:

STADT
GRAZ
JUGEND & FAMILIE

STADT
GRAZ
BEZIRKS RAT

 **Das Land**
Steiermark
→ Jugend